

Vergabestelle  
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121  
17033 Neubrandenburg  
Deutschland

Tel.: 0385 58814854

Fax.: 0385 5884585

#### Vergabeart

- offenes Verfahren  
 nicht offenes Verfahren  
 Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb  
 Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb  
 wettbewerblicher Dialog  
 Innovationspartnerschaft

#### Ablauf der Angebotsfrist

Datum 22.10.2020 | Uhrzeit 23:59

Bindefrist endet am 21.12.2020

### Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gem. Abschnitt 2 VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

**30038-E7-0002**

**Erweiterungsbau FG/ AG Domstr.6/ 7**

**Oberverwaltungsgericht M/V**

Vergabenummer

Leistung

**20E0239N**

**Fliesenarbeiten**

#### Anlagen

##### A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind

- 212 EU Teilnahmebedingungen EU (Ausgabe 2019)  
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen  
 226 Mindestanforderungen an Nebenangebote  
 227 Zuschlagskriterien  
 242 Instandhaltung  
 Informationen zur Datenerhebung

##### B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen  
 214 Besondere Vertragsbedingungen  
 225 Stoffpreisgleitklausel  
 228 Nichteisenmetalle  
 241 Abfall  
 244 Datenverarbeitung

**C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind**

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: \_\_\_\_\_
- Bescheinigung der Berufsgenossenschaft: mind.gültig bis Er/Öffnung
- Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK
- Erklärung und Vereinbarung nach §§ 9, 10 VgV M-V (beide unterschrieben)

**D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind**

- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 
- 

**1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Neubrandenburg

Neustrelitzer Str.121, 17033 Neubrandenburg

zu vergeben.

**Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung**

zu vergeben.

**2 Kommunikation**

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebotsöffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax 0385 5884585

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

**3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- Erklärung zum Datenschutz
- 217 COVID-19-bedingte Mehrkosten
-

**3.2 - frei -****3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.  
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

**3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen**

siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

**4 Losweise Vergabe**

- nein  
 ja, Angebote sind möglich für  
 alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)  
 eine maximale Anzahl an Losen: siehe Bekanntmachung oder Aufforderung zur Interessensbestätigung  
 nur ein Los

bei zugelassener Angebotsabgabe für mehr als ein Los:

- Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann  
 Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung  
 Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

**5 Mehrere Hauptangebote**

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.  
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.  
 § 13 EU Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.  
 nicht zugelassen.

**6 Nebenangebote**

- 6.1**  Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU gilt nicht.  
**6.2**  Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -  
 für die gesamte Leistung  
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

**7 Angebotswertung**

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

**8 Zugelassene Angebotsabgabe**

- Elektronisch

- in Textform  mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel  mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf

- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe

„Angebot für

Maßnahmennummer: <b>30038-E7-0002</b>	Baumaßnahme: <b>Erweiterungsbau FG/ AG Domstr.6/ 7</b>
Vergabenummer: <b>20E0239N</b>	Leistung: <b>Fliesenarbeiten</b>

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

**9 Behörde, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:**

Vergabekammer (§ 156 GWB, § 21 EU VOB/A):

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle der Vergabekammern

Johannes-Stelling-Straße 14

19053 19053

**10**

## Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 2).

### 1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-  
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-  
zuweisen.

### 2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen  
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu  
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

### 3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot  
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht  
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der  
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten  
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die  
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-  
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-  
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzuge-  
ben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des  
Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertersatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden  
und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragser-  
teilung Vertragsinhalt.

### 4 Nebenangebote

4.1 Nebenangebote müssen die geforderten Mindestanforderungen erfüllen; dies ist mit Angebotsabgabe  
nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschrei-  
ben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bau-  
leistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-  
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-  
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

## 5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
  - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
  - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
  - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben.

- 5.2 Sofern nicht im offenen Verfahren ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

## 6 Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge, Eignungsleihe)

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, so muss er die hierfür vorgesehenen Leistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der Bieter hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der „Verpflichtungserklärung“ abzugeben.

Der Bieter hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

## 7 Eignung

- 7.1 Offenes Verfahren

**Präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von anderen Unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot

- **Entweder** die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise
  - **Oder** eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)
- vorzulegen.

Bei Einsatz von anderen Unternehmen gemäß Nummer 7 sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die anderen Unternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. in der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

## 7.2 Nichtoffene Verfahren, Verhandlungsverfahren

Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen anderen Unternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten anderen Unternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten anderen Unternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte andere Unternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



Baumaßnahme

Vergabenummer

<b>Erweiterungsbau FG/ AG Domstr.6/ 7</b> <b>Oberverwaltungsgericht M/V</b>
--

<b>20E0239N</b>
-----------------

Leistung

<b>Fliesenarbeiten</b>
------------------------

## Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

### Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

#### 1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

##### 1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V
- Erklärung zum Datenschutz; 217 COVID-19-bedingte Mehrkosten

##### 1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig / oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, HR-Auszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der IHK)
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

##### 1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:

##### 1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- 
-



**2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind****2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
- 
- 

**2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)**

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **5** Referenzen der letzten **5** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- 
- 

**2.3 leistungsbezogene Unterlagen**

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- 
- 

**2.4 sonstige Unterlagen**

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- 
-

		Vergabenummer	
		<b>20E0239N</b>	
Baumaßnahme <b>Erweiterungsbau FG/ AG Domstr.6/ 7</b> <b>Oberverwaltungsgericht M/V</b>			
Leistung <b>Fliesenarbeiten</b>			

**Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots**

**Mindestanforderungen an Nebenangebote**

Für folgende Vertragsbedingungen und Teilleistungen (Positionen)/Fachlose (Gewerke)/Gesamtleistung sind Nebenangebote zugelassen:							Nebenangebote müssen die folgenden Mindestanforderungen erfüllen:
Zuschlagskriterien	LV	Los	Titel	Pos.	Bezeichnung	Anforderung LV	
					Fliesenarbeiten	für das gesamte LV	Die technischen Lösungen müssen mindestens denen des LV's entsprechen.



	Vergabenummer	
	20E0239N	
Baumaßnahme <b>Erweiterungsbau FG/ AG Domstr.6/ 7</b> <b>Oberverwaltungsgericht M/V</b>		
Leistung <b>Fliesenarbeiten</b>		

**Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots**  
**Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen**

**Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen sowie Baustellenabfällen**

**1 Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots**

- 1.1 Wird für die Verwertung bzw. Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle eine andere als die in der Leistungsbeschreibung genannte Lösung der Verwertung bzw. Beseitigung angeboten, hat der Bieter mit seinem Angebot mindestens nachzuweisen, dass
- die vorgesehene Anlage die Berechtigung zur Verwertung und Beseitigung sowie zur Aufnahme des Abfalls besitzt und der Betreiber bestätigt hat, dass er die Bau- und Abbruchabfälle annehmen wird,
  - bei Andienungspflicht (in der Regel gefährliche Abfälle zur Beseitigung) die Bestätigung der Abfallwirtschaftsbehörde vorliegt,
  - die Kosten der Abfallverwertung in die Einheitspreise eingerechnet sind,
  - die Kosten der Abfallbeseitigung benannt sind und vom Auftraggeber unmittelbar getragen werden können.
- 1.2 Soweit in den Vergabeunterlagen gefordert, hat der Bieter zu dem von der Vergabestelle benannten Zeitpunkt die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sowie für die jeweiligen Belastungsarten und Belastungsgrade die Verwertungs- und Beseitigungsanlage zu benennen und nachzuweisen, dass
- die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger zur Aufnahme des Bau- und Abbruchabfalls berechtigt sind und erklären, die Bau- und Abbruchabfälle abzunehmen,
  - die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sich damit einverstanden erklären, dass die Abfallwirtschaftsbehörde dem Auftraggeber Auskunft über ihre Eignung zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung erteilt,
  - die Anzeige nach § 53 KrWG erfolgt ist bzw.
  - die erforderliche Erlaubnis (§ 54 KrWG) vorliegt.

**2 Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen**

- 2.1 Der Auftragnehmer wird sich bemühen, bei der Erbringung seiner Leistung Abfälle zu vermeiden (Bemühensklausel).
- 2.2 Der Auftragnehmer wird mit Aufnahme seiner Tätigkeit Abfallerzeuger und zugleich Besitzer der in der Leistungsbeschreibung näher aufgeführten Bau- und Abbruchabfälle. Er übernimmt die Pflichten des Auftraggebers zur Verwertung und Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen, insbesondere abfallrechtlichen Bestimmungen sowie der anerkannten Regeln der Technik. Er führt die von ihm zu erbringenden Nachweise entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz in Verbindung mit der Nachweisverordnung (NachwV).
- 2.3 Der Auftragnehmer trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um Bau- und Abbruchabfälle nach den geltenden Vorschriften getrennt zu erfassen und zu halten sowie einer sachgerechten Entsorgung zuzuführen.
- 2.4 Die nach den abfallrechtlichen Bestimmungen zum Nachweis einer ordnungsgemäßen Entsorgung erforderlichen Erklärungen, Bestätigungen, Belege usw. sind dem Auftraggeber vorzulegen.

Name und Anschrift des Bieters  
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:  
Datum:  
Tel.:  
Fax:  
e-mail:  
USt.-ID-Nr.:  
HR-Nr.:  
Registergericht:  
Bund-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121  
17033 Neubrandenburg  
Deutschland

## Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>30038-E7-0002</b>	<b>Erweiterungsbau FG/ AG Domstr.6/ 7</b>

**Oberverwaltungsgericht M/V**

Vergabenummer	Leistung
<b>20E0239N</b>	<b>Fliesenarbeiten</b>

### Anlagen<sup>1</sup>, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

### Anlagen<sup>1</sup>, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- 
- 

<sup>1</sup> vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

**1** Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.  
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

**2** Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro

**2.1** Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag<sup>2</sup> beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro\*

\* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

**3** Anzahl der Nebenangebote \_\_\_\_\_ St.

**4** Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote<sup>3</sup> sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind \_\_\_\_\_ %

**5** Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

**6**  Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).<sup>4</sup>

**7** Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

<sup>2</sup> Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

<sup>3</sup> Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

<sup>4</sup> Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

**8 Ich/Wir erkläre(n), dass**

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

**Ist**

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
  - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
  - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

## 1. Allgemeine Vorbemerkungen zum Bauvorhaben

Justizzentrum Greifswald - Erweiterungsbau N1 | N2  
 Unterbringung der Gerichte am Standort Greifswald  
 Domstraße 6-7. 17489 Greifswald

## 1.1 Einleitende Erläuterungen der Gesamtbaumaßnahme

In dem 3 bis 4-geschossige Erweiterungsbau (N1+N2) an das bestehende Oberverwaltungsgericht mit Grundbuchamt (B1) werden das Amtsgericht (AG) und das Verwaltungsgericht (VG) untergebracht.

Architektur, Konzeption und Gestaltung  
 Bereits 2015 wurde das historische Gerichtsgebäude um den Neubau eines Grundbuchamtes ergänzt. Im Rahmen der jetzigen Baumaßnahme soll dieser Erweiterungsbau des Grundbuchamtes (B1), wie ursprünglich vorgesehen, um einen weiteren Baukörper (N1) verlängert und durch einen Neubauflügel (N2) an der südlichen Grundstücksgrenze erweitert werden.

Der neue Erweiterungsbau des Justizzentrums steht in direkter inhaltlicher und gestalterischer Verbindung zur bereits gebauten Erweiterung des Grundbuchamtes (B1). Die bestehende Fassadenstruktur der regelmäßigen Lochfassade wird übernommen und im Neubaubereich konsequent weitergeführt. Ebenso werden im Neubau die gleichen Materialien wie im Bestand B1, Corten-Stahl und Faserzement-Platte (anthrazit), verbaut. Ziel ist eine einheitliche Gestaltungsform des gesamten Justizzentrums. Der Gebäudekomplex wird über einen neuen Haupteingang im Ixel von N1 und N2 über den Hofbereich erschlossen. Der Haupteingang verfügt über eine Schleusenanlage mit angrenzendem Wach- und Pfortenbereich. Im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss befinden sich insgesamt 8 Sitzungssäle mit Beratungsräumen und die dazugehörigen Wartebereiche. In direkter räumlicher Nähe zu den Sälen befinden sich Anwaltszimmer, Vernehmungszimmer, Warteraum für Kinder und Jugendliche, sowie Zeugen- und Opferzimmer. Im Erdgeschoss des Baukörpers N1 befindet sich die Justizwachtmeisterei. Im Untergeschoss sind in erster Linie die Haustechnikflächen angeordnet. Die WCs für Besucher befinden sich im Erd- und Untergeschoss. Die Abteilungen der Gerichtsbarkeiten befinden sich in den Etagen ab dem 1. Obergeschoss. Die Archivbereiche sind im Kern der Bauteile B1 und N1 angeordnet und sind so von allen Ebenen auf kurzem Wege erreichbar. Das 3. Obergeschoss des Neubaus N1 und des Bestands GBA B1 wird als Staffelgeschoss ausgeführt. Hier sind Büroflächen und Archive untergebracht. Da sich das Staffelgeschoss auch über das Bestandsgebäude erstreckt, ist der Rücksprung der Fassade aus statischen Gründen so gering wie möglich gehalten. Im Neubauteil N2 ist das Dachgeschoss als Staffelgeschoss ausgeführt. Hier sind Büroräume und vor allem die zentrale Bibliothek des Justizzentrums untergebracht. Die interne Erschließung der Geschosse erfolgt über ein zentrales Treppenhaus als Verbindungselement zwischen N1 und N2. Hier sind auch die Aufzüge angeordnet. Am östlichen Ende von N2 befindet sich ein zusätzliches Fluchttreppenhaus. Alle dienenden Funktionen, WCs und Teeküchen, sind im Bereich der Kerne angeordnet.

## 1.2 Gebäudebeschreibung:

- Gebäudeabmessungen: Baukörper N1 ca. 11,65 x 22,15m  
 Treppenhaus ca. i.M. 3,90 x 17,40m



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Baukörper N2 ca. 12,95 x 60,35 m Gebäudehöhe N1 bis ca. 16,00m Gebäudehöhe N2 bis ca. 19,85m			
	<p>Bei dem Bauteil N1 handelt es sich um den Neubau eines nicht unterkellerten, 3-geschossigen Massivbaus mit Staffelgeschoss. Bauteil N2 ist unterkellert, 4-geschossig mit Staffelgeschoss. Die Dächer und die Decken werden als Stahlbetondecken erstellt. Die Dachdämmung ist als Gefälledämmung und die Dachabdichtung als 2-lagige Bitumenabdichtung vorgesehen. Die Wände werden in Stahlbeton und außen mit einer hinterlüfteten Vorhangsfassade ausgeführt. Die Gründung erfolgt als Tiefgründung mit Betonpfählen und Balkenrost bei N1 und mit einer Flachgründung bei N2.</p> <p>1.3 Baustellenbeschreibungen des Gesamtbauvorhabens - Baustelleneinrichtung -</p> <p>Verkehr auf der Baustelle, Lage der dem AN überlassenen Flächen, Räume: Die allgemeine Baustelleneinrichtung wird gesondert ausgeschrieben.</p> <p>Die gewerkespezifische Baustelleneinrichtung ist vom jeweiligen Gewerk vorzuhalten und in die Einheitspreise einzukalkulieren incl. notwendiger Arbeitsplatzbeleuchtung und Feuerlöscher. Kosten für das Vorhalten und den Betrieb sowie das laufende Umsetzen der erforderlichen Absperrvorrichtungen, Verkehrssicherungsanlagen und Beschilderungen incl. aller erforderlichen Genehmigungen sind vom AN des betroffenen Loses zu tragen. Für die Baustelleneinrichtung haftet der Auftragnehmer während der Zeit der Aufstellung, der Vorhaltung und des Abbaus für Sicherheit und Standfestigkeit. Die Baustelleneinrichtung ist mit der Bauleitung während der Bauausführung abzustimmen. Zusätzliche Veränderungen der Baustelleneinrichtung werden nicht gesondert vergütet.</p> <p>Für die Baustelleneinrichtung und Lagerung stehen Restflächen auf dem Grundstück zur Verfügung. Die Sicherung, Versicherung und Bewirtschaftung dieser Flächen sind ausschließlich durch die nutzenden AN selbst vorzunehmen. Erforderliche Genehmigungen für den öffentlichen Bereich sind vom Auftragnehmer mit der Ordnungsbehörde der Gemeinde eigenverantwortlich abzustimmen und alle für den Bau notwendigen Genehmigungen einzuholen.</p> <p>Das Einrichten und Räumen der Baustelle für sämtliche in der jeweiligen Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen ist in die Einheitspreise einzurechnen, wenn im Leistungsverzeichnis nicht anders beschrieben.</p> <p>Die Einfahrt auf das Grundstück ist nur von der Domstraße aus möglich, Wendemöglichkeiten können nicht sichergestellt werden, so dass ggf. rückwärts mit entspr. Einweisungspersonal ein- oder auszufahren ist.</p> <p>Arbeitsgerüste an der Außenfassade werden während der normalen Standdauer zur Mitbenutzung überlassen.</p> <p>Der Einsatz von Kranen ist dem Bieter freigestellt. Falls Baustellenkrane oder Mobilkrane eingesetzt werden sollen, ist dieses in den Einheitspreisen einzukalkulieren. Vom AG werden dem AN innerhalb der im Bau befindlichen Gebäude keine Räume als Lagerfläche oder Aufenthaltsraum für das Personal zur Verfügung gestellt. Der AN ist berechtigt, in Abstimmung mit der Bauleitung und den anderen Baubeteiligten entsprechend der anteiligen Größe der vorhandenen Flächen einen Unterkunftscontainer nach den geltenden</p>			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Vorschriften und eine Lagerflächen bzw. einen Materialcontainer in eigener Verantwortung und auf eigene Kosten im Baustellenbereich aufzustellen.

Die Anlieferung erfolgt über den Wirtschaftshof bzw. über Verkehrswege auf dem Gerichtsgelände, zu vorher festgelegten Zeiten. Als Lagerflächen stehen in erster Linie die durch den AG zugewiesenen Baustelleneinrichtungsflächen zur Verfügung. Auf den Fluren und in Zugangsbereichen darf kein Baumaterial gelagert werden. Andere Lagerflächen werden vom AG nicht zur Verfügung gestellt und sind bei Notwendigkeit vom AN mit in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Vorgaben zur Beseitigung von Abfall:  
Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die Baustelle in einem sauberen Zustand zu halten, und hat für seine Gewerke die laufende Baustellenreinigung vorzunehmen. Aller anfallender Bauschutt wird Eigentum des Auftragnehmers und ist sofort fachgerecht zu entsorgen. Die Entsorgung beinhaltet auch die Einhaltung von Vorschriften und Erlassen, welche die Klassifizierung und Beseitigung von Abfällen betreffen.

Wird Bauschutt nach Aufforderung durch die Bauleitung, auch mündlich, nicht entfernt, wird zu Lasten des Auftragnehmers ein Drittunternehmen mit der Beseitigung beauftragt.

Vom AN bzw. seinem Bevollmächtigten sind gegenüber dritten Personen keinerlei Auskünfte zu geben. Vereinbarungen zum Baugeschehen erfolgen nur zwischen den Bauverantwortlichen, dem Bauherrn und dem AN. Zur schnellen Klärung aller Fragen, welche die Durchführung der Baumaßnahme betreffen, finden regelmäßige wöchentliche Baubesprechungen zwischen den Baubeteiligten statt, die Teilnahme für alle Gewerke ist zwingend. Getroffene Vereinbarungen, Leistungen und Termine sind einzuhalten.

#### 1.4 Ortsbesichtigung vor Angebotsabgabe:

Der Bieter hat sich vor Angebotsabgabe durch Besichtigung und Erkundung der Örtlichkeiten eingehend von der Baustelle, ihrer Zugänglichkeit und aller sonstigen für die Bauausführung wichtigen Fakten und Gegebenheiten zu unterrichten und hieraus seine Preisforderung zu stellen. Der anbietende Unternehmer erklärt durch Abgabe dieses Angebotes, dass er nach eventueller Auftragsannahme keine Ansprüche auf Mehrkosten wegen Unkenntnis der Örtlichkeit bei Angebotsabgabe im Bezug auf Zufahrts- und Lagerungsmöglichkeiten, die Transportwege und Behinderung in der Bewegungsmöglichkeit im und am Gebäude etc. stellen wird.

Die mitgelieferten Planungsunterlagen sind zu prüfen, und auf Widersprüche zu den örtlichen Gegebenheiten ist schriftlich hinzuweisen. Eine Besichtigung des Grundstücks ist mit dem AG abzustimmen. Für die Sicherheit auf dem Grundstück ist der Bieter selbst verantwortlich.

Die Arbeiten werden im laufenden Betrieb des Gerichtstandortes Domstr. 6/7 ausgeführt. Es ist jederzeit dafür Sorge zu tragen, dass der Gerichtsbetrieb so wenig wie möglich eingeschränkt wird.

Lage der Baustelle:  
Verwaltungsgericht Greifswald  
Domstraße 7  
17489 Greifswald

Die durch den Bauherrn ausgegebene Baustellenordnung ist zu beachten.

#### 1.5 Planunterlagen:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

#### 1.5.1 Montage und Werkstattpläne:

Sämtliche durch den Auftragnehmer zu erstellenden Werkstattpläne und Montagepläne werden dem Auftraggeber 2 Wochen nach Auftragsvergabe in 1-facher Ausfertigung in Papierform und digital als dwg und PDF zur Prüfung zu übergeben. Die geprüften Werkstattpläne und Montagepläne sind nach Einarbeitung der Prüfanmerkungen und Freigabe 2-fach in Papierform und digital als dwg und PDF zu übergeben.

#### 1.5.2 Baustelleneinrichtungsplan:

Der AN legt innerhalb von 7 Kalendertagen nach Auftragserteilung, mind. 3 Tage vor Arbeitsbeginn unter Berücksichtigung des SIGE-Plans einen detaillierten Baustelleneinrichtungsplan vor, dieser wird entsprechend dem Baufortschritt vom AN aktualisiert.

#### 1.5.3 Dokumentation:

Zum Abschluss der Arbeiten ist eine vollständige Dokumentation zu erstellen und 5-fach in Papier und 2-fach digital zu übergeben. Als Mindestbestandteil müssen sie alle verarbeiteten sicherheitsrelevanten Bauteile, Sonderbauteile, Werkstattpläne, Zulassungen, Pflegehinweise, Nachweis der Einweisungen, Prüfbücher etc. enthalten. Für brandschutzrelevante Bauteile ist zusätzlich jeweils ausreichende Zeit vor Ausführung eine Dokumentation 2-fach in Papier und 1-fach digital zu erstellen, sodass vorab die Einbaufähigkeit nachgewiesen werden kann und alle relevanten Bauteile für den Brandschutznachweis vorliegen.

Die Unterlagen zur Dokumentation sind rechtzeitig und vollständig den Vertretern des Bauherrn zur Prüfung vorzulegen; zur Prüfung stehen diesem 2 Wochen zu.

Die Dokumentationsunterlage ist ein entscheidender und wichtiger Teil der Leistung des Auftragnehmers. Ohne die Vorlage der vollständigen geprüften Dokumentationsunterlage und in geforderter Form und Exemplaren ist daher wegen Fehlen eines wichtigen Teils der Leistung keine Abnahme möglich.

#### 1.6 Terminplanung:

Die jeweiligen, durch den AN zu realisierenden terminlichen Meilensteine sind in einem vom AG entwickelten, und dem LV beigefügten, projektbezogenen Gesamttablaufplan verzeichnet. Die Schnittstellentermine zu anderen im Gesamtanlaufplan dargestellten Gewerken sind durch den AN zu gewährleisten. In Abstimmung mit dem AG ist vom AN unter Berücksichtigung seiner angebotenen Technologien ein konkreter gewerkebezogener Bauablaufplan zu erarbeiten, der zum Vertragsbestandteil erhoben wird. Dabei sind die Bauzeiten mit entsprechenden Kapazitätsnachweisen (Geräte und AK) zu untersetzen. Auch sind die technologischen Abhängigkeiten der Gewerke untereinander und die Erstellung und Prüfung von Werkplanungen, sowie die Freigaben durch Dritte (z.B. Prüfstatik) zu berücksichtigen, sodass die Gesamtterminkette gewahrt wird.

#### 1.7 Bautagebuch:

In Ergänzung der Zusätzlichen Vertragsbedingungen ZVBIE wird festgelegt, dass der Auftragnehmer ein Bautagebuch nach den "Richtlinien für die Führung des Bautagebuches" des VHB (Vergabehandbuches des Bundes) einschließlich der für das jeweilige Bundesland geltenden Ergänzungen arbeitstäglich zu führen hat.

Insbesondere sind anzugeben:

- die Anzahl der beschäftigten Arbeiter
- die eingesetzten Maschinen und Großgeräte
- die geleistete Arbeit

- Art und Menge der entsorgten Abfälle des AN  
Ferner sind alle besonderen Anordnungen, die nicht im LV bzw. in den Zeichnungen enthalten sind, zu vermerken.

Alle Maße und sonstigen Feststellungen zur Abrechnung,

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

die nicht zeichnerisch klar sind, sind zu beschreiben. Kontrollgänge und Reparaturen müssen im Bautagebuch vermerkt sein. Das Baustellentagebuch ist dem Auftraggeber, z. B. beim Baustellen-Jour fixe, zur Kontrolle vorzulegen. Eine Durchschrift ist gemäß Abstimmung mit der Bauleitung in regelmäßigen Abständen zu übergeben.

#### 1.8 Baubesprechungen

Der Auftragnehmer oder ein entscheidungsbefugter Vertreter (Bauleiter) verpflichtet sich zur Teilnahme an wöchentlichen Bausitzungen zur Koordinierung der Bauarbeiten, die nicht gesondert vergütet werden. Entstehende Kosten (Fahrkosten etc.) sind in die EP einzurechnen. Die Sitzungen werden von der Bauüberwachung protokolliert, die Bauprotokolle werden den Beteiligten per E-Mail zugesandt. Alle schriftlich mitgeteilten oder vereinbarten Zwischen- und Endtermine, insbesondere der Bauzeitenplan, gelten als Vertragsfristen. Bedenken gegen die im Bauzeitenplan festgesetzten Fristen sind rechtzeitig gegenüber der Bauleitung, z. B. während der Bausitzungen, zu äußern.

#### 1.9 Mitgeltende Unterlagen

Dem LV sind digitale Planungsauszüge und Skizzen beigelegt:

#### ANLAGE 1:

AFU-Planung Hochbau:

#### AFU 50tel:

- 01 Grundriss UG Index C, 04.06.2019
- 02 Grundriss EG Index B, 04.06.2019
- 03 Grundriss 1.OG Index B, 04.06.2019
- 04 Grundriss 2.OG Index B, 04.06.2019
- 05 Grundriss 3.OG N2 Index B, 04.06.2019
- 06 Grundriss 3.OG N1 Index B, 04.06.2019
- 07 Grundriss 4.OG Index B, 04.06.2019
- 10 Schnitte A-C, 04.06.2019
- 11 Schnitte D-H Index A, 04.06.2019
- 12 Schnitte I-J Index A, 04.06.2019
- 13 Schnitte K-O Index B, 04.06.2019
- 14 Ansicht Nord Index A, 04.06.2019
- 15 Ansicht Süd, 04.06.2019
- 16 Ansicht Ost, 04.06.2019
- 17 Ansichten West Index A, 04.06.2019

#### AFU Fliesenpläne:

- 01.FP Grundriss UG Fliesenpläne, 04.03.2020
- 02.FP Grundriss EG Fliesenpläne, 04.03.2020
- 03.FP Grundriss 1.OG Fliesenpläne, 04.03.2020
- 04.FP Grundriss 2.OG Fliesenpläne, 04.03.2020
- 05.FP Grundriss 3.OG N2 Fliesenpläne, 04.03.2020
- 06.FP Grundriss 3.OG N1 Fliesenpläne, 04.03.2020
- 07.FP Grundriss 4.OG Fliesenpläne, 04.03.2020
- 08.FP Wandansichten Sanitär + Fliesen, 04.03.2020

#### AFU Details:

Sämtliche aktuelle Details des Beuvorhabens sind auf der Ausschreibungsplattform einsehbar.

Für das Los Fliesenarbeiten sind besonders relevant:

- D-9.01-A, 29.07.2019
- D-9.02-A, 29.07.2019
- D-9.03-A, 29.07.2019
- D-9.04-A, 29.07.2019
- D-9.05, 29.07.2019
- D-9.06, 29.07.2019
- D-9.07, 29.07.2019
- D-9.08, 29.07.2019
- D-9.09, 29.07.2019
- D-9.10, 29.07.2019

#### ANLAGE 2:

Aufbautenliste, Stand: 01.09.2020

#### ANLAGE 3:

Farb- und Materialkonzept, Stand: 30.01.2020

#### ANLAGE 4:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Bauablaufplan		
		<p>Diese Unterlagen gelten parallel zum LV als maßgebliche Unterlagen und bilden mit der Leistungsbeschreibung die Grundlage des Angebots.</p> <p>Weiterhin können bei Bedarf folgende Unterlagen beim Bauherrn eingesehen oder angefordert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brandschutznachweis</li> <li>- Baugrundgutachten</li> <li>- Statik</li> </ul>		
		2. Technische Vorbemerkungen zum Bauvorhaben		
		<p>01. Es gelten die ATV in der VOB/C, die einschlägigen DIN-Vorschriften (z.B. DIN 18340) in der jeweils neuesten Fassung, einschließlich der Änderungen, Berichtigungen und Beiblätter. Die Bauleistungen müssen den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Neben den ATV gelten die Konstruktions- und Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller der verwendeten Produkte.</p> <p>02. Der Bauablauf der einzelnen Ausführungen ist mit der Bauleitung des Auftraggebers vor Ausführung abzustimmen, insbesondere sind die Abfolgen der Arbeiten unter Einbeziehung der Haustechnikgewerke zu planen.</p> <p>03. Vor Beginn der Arbeiten sind die tatsächlichen Einbauhöhen bezogen auf das gesamte Ausbausystem mit der Bauleitung abzustimmen, wenn unzulässige Toleranzen oder Änderungen des geplanten Fußbodenaufbaus festgestellt oder vermutet werden. Alle Maße sind vor der Ausführung am Bau zu überprüfen, einschl. der Kontrolle angrenzender Maße.</p> <p>04. Alle Anschlüsse an aufgehende und einbindende Bauteile sind sorgfältig und entsprechend den Herstellervorschriften auszuführen.</p> <p>05. Alle Beläge sind grundsätzlich lot- und fluchtgerecht sowie im rechten Winkel zueinander einzubauen. Grundsätzlich sind alle sanitären Einrichtungen, elektrische Schalter, Spiegel und Zubehör auf Fliesenkreuz oder Fliesenmitte einzuarbeiten.</p> <p>06. Anschluss- und Bewegungsfugen in den Belägen sind sauber auszusparen bzw. auszukratzen zur Aufnahme von dauerelastischen Verfugungen.</p> <p>Feldebegrenzungsfugen im Estrich sind mittels zweifacher Anordnung von Trennschienen mit dazwischen liegender dauerelastischer Fuge in den Bodenfliesen-Belag zu übernehmen.</p> <p>In Türdurchgängen ohne erhöhte Schallschutzanforderungen an die Türen wird der Fliesenbelag nur mittels Winkelschiene getrennt. Bei Schallschutzanforderungen an die Türen von <math>\geq 27</math> dB erfolgt die Schalltrennung mittels Bewegungs-Fugenprofil. Die Lage der Fugen und Fugenprofile in Türdurchgängen muss genau unterhalb des Innentürblattes sein.</p> <p>Notwendige Scheinfugen aufgrund von Raumgeometrien mit vorspringenden Ecken oder Einschnürungen im Grundriss werden durch den AN Estrich geschlossen und können mit den Bodenfliesen-Belägen überarbeitet werden.</p> <p>Die Anordnung aller Fugen ist mit dem Architekten und der Bauleitung auf einem vom AN zu erstellenden Verlegeplan vor Ausführung abzustimmen.</p> <p>07. Wandfliesen werden auf geputzten Mauerwerks- bzw. gespachtelten Stahlbetonwänden oder auf Gipsplattenflächen im Dünnbettverfahren angesetzt. Es wird besonderer Wert auf ein sauberes Fugenbild gelegt. Fugenbild nach Fliesenplänen. Kantenausbildungen an Fensterbänken, Wandvorlagen usw. sowie vertikale Abschlüsse von Fliesenflächen mit Schienen ausbilden.</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>08. Bodenfliesen werden im Dünnbettverfahren auf den vorhandenen Zementestrich oder auf Stahlbetonflächen aufgebracht. Zur Vermeidung von Schallbrücken zwischen Boden- und Wandbelag sowie Boden- und Sockelfliesen ist eine durchgehende, dauerelastisch versiegelte Fuge anzuordnen. Die Sockelfliesen sind als Fertigprodukte oder geschnitten aus Bodenfliesen auszubilden (als obere Kanten Fliesenkanten verwenden, nicht Schnittkanten).</p> <p>09. Boden-Wandanschlüsse sind vor dem Verfliesen mit Abdichtbändern zu versehen. Anschlüsse an alle Einbauteile, wie Rohrdurchführungen, Türzargen usw. sind ebenfalls durch Fugen zu trennen und dauerelastisch zu versiegeln. Die Einteilung der Wand- und Bodenfliesen hat so zu erfolgen, dass Reststreifen unter 5 cm nicht auftreten.</p> <p>10. Der Fliesenleger hat die installierenden Gewerke (HLS / Elektro) bezüglich der Lage der Durchbrüche / Anschlüsse / Objekte zu koordinieren, diese müssen im Fliesenkreuz bzw. in Fliesenmitte nach den Fliesenplänen angeordnet werden. Bei ungenauen / falschen Anordnungen sind die Bereiche frei zu lassen, damit die Anordnung vom Installateur korrigiert werden kann.</p> <p>11. Anschlüsse von Sanitäröbekten sind sorgfältig dauerelastisch einzubinden.</p> <p>12. Alle zur Fertigstellung notwendigen Nebenleistungen, auch alle Dichtungen / Manschetten, Abschlussleisten usw., die nicht gesondert ausgeschrieben sind, sind einzurechnen.</p> <p>13. Die Grundreinigung bzw. ggfl. erforderliches Absäuern der Wand- und Bodenbeläge ist in den jeweiligen EP einzukalkulieren.</p> <p>25. Als nicht separat vergütete, einzukalkulierende Leistungen gelten: - Alle Vor-, Neben- und Nacharbeiten, die nach den Vorgaben der Hersteller und zur Erfüllung des Auftrages erforderlich sind. - Vermessungs-, Absteckarbeiten und Höheneinmessungen für die eigene Leistung anhand vorgegebener Planung. - Miteinarbeiten der haustechnischen Einrichtungen und Leitungen. - Schutz fremder Leistungen bei der Leistungsausführung vor Verschmutzung und Beschädigung. - Schutz der eigenen Leistung bis zur Abnahme.</p>		
01		<b>Vorarbeiten</b>		
01.0001		<b>Vorbereitung des Untergrundes</b> Reinigen des Untergrundes der Böden von haftungsmindernden Stoffen, Staubreste gründlich absaugen. Material aufnehmen und entsorgen.		
01.0002	1.225,000	m2 <b>Sandstrahlung/Hochdruckreinigung von Betonflächen</b> Sand- bzw. Kugelstrahlung von Betonflächen, bei Erfordernis im Bereich der Podeste TRH 2. Die behandelten Oberflächen sind abzukehren. Rückstände sind gemäß dem Kreislaufwirtschaftsgesetz zu verwerten bzw. zu entsorgen.  Diese Leistung nur auf Anweisung der Bauleitung durchführen!		
01.0003	10,000	m2 <b>Risse im Estrich schließen</b> Risse im Estrich mittels Winkelschleifer aufweiten und mit Epoxidharz ausgießen. Quer zur Rissbildung Estrichklammern aus Edelstahl nach Angabe des		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Herstellers einbauen und mit Epoxidharz vergießen. Diese Leistung nur auf Anweisung der Bauleitung durchführen!		
01.0004	20,000 m	<b>Scheinfugen schließen</b> Scheinfugen nachträglich nach Belegreife des Estrichs durch Verdübeln/ Vernadeln und Ausgießen mit Epoxidharz schliessen. Incl. aller Eckausbildungen und Anarbeitungen an Bauteile, sowie aller erforderlichen Arbeitsgänge und Materialien.  Das Schließen der Scheinfugen wird prinzipiell durch den AN Estrich ausgeführt.  Fugenquerschnitt: entspr. Estrichhöhen, Breite ca. 5-10 mm  Einbauort: größere Raumbereiche, an Ecken und Vorsprüngen  Diese Leistung nur auf Anweisung der Bauleitung durchführen!		
01.0005	20,000 m	<b>Untergrundaussgleich</b> Untergrundaussgleich mit hydraulisch schnell erhärtendem, faserarmierten, standfesten Spachtelmörtel der Mörtelgruppe III (für Schichtstärken 3-30 mm) herstellen. Herstellung der Flächen mit geringeren Oberflächentoleranzen als nach DIN 18202 zulässig (mind. 1/2 Wert der DIN).  Diese Leistung nur auf Anweisung der Bauleitung durchführen!		
01.0006	50,000 m2	<b>Gefällespachtelung</b> Gefällespachtelung mit hydraulisch schnell erhärtender, faserarmerter, standfester Spachtelmasse (für Schichtstärken 3-30 mm) herstellen. Vorbehandlung des Untergrundes mit Kunstharzemulsion zur Verbesserung des Haftverbunds. Spachtelmasse glatt abziehen. Gefälle 1,5%  Ausbildung jeweils einer 4-seitig geneigten Gefällefläche als Kragen von ca. 20 cm Breite um die Bodeneinläufe. Übriger Fußboden ohne Gefälle.		
01.0007	6,000 m2	<b>Oberflächengrundierung Wandflächen</b> Aufbringen einer Grundierung auf Kunstharzbasis auf saugfähigen Untergründen (z.B. Gipskarton- und Gipsfaserplatten, Kalkzementputzen, Stahlbeton) als Vorbehandlung für die Aufnahme des nachfolgenden Dünnbettmörtel- bzw. des Verbundabdichtungssystems. Je nach Anwendungsfall mit Wasser verdünnbar. Bei gipsgebundenen Untergründen unverdünnt verwenden. Grundierung trocknen lassen.		
01.0008	585,000 m2	<b>Oberflächengrundierung Bodenflächen</b> Aufbringen einer Grundierung auf Kunstharzbasis auf saugfähigen Untergründen (z.B. Zementestrichen, Trockenestrichen) als Vorbehandlung für die Aufnahme des nachfolgenden Dünnbettmörtel- bzw. Verbundabdichtungssystems. Je nach Anwendungsfall mit Wasser verdünnbar. Bei gipsgebundenen Untergründen unverdünnt verwenden. Grundierung trocknen lassen.		



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.0009	1.225,000	m2	_____	_____
	<p><b>Oberflächengrundierung Bodenflächen, Epoxidharz</b>                      Aufbringen einer Grundierung auf 2K-Epoxidharzbasis auf glatten Untergründen (z.B. Metall) als Vorbehandlung für die Aufnahme des nachfolgenden Dünnbettmörtel- bzw. Verbundabdichtungssystems.                      Untergründe anschleifen und nach Grundierungsauftrag absanden.                       Diese Leistung nur auf Anweisung der Bauleitung durchführen!</p>			
01.0010	5,000	m2	_____	_____
	<p><b>Abdichtung Bodenflächen W1-I mäßig</b>                      Bodenflächen mit flexibler, verarbeitungsfertiger Polymer-Dispersionsabdichtung in mind. zwei Arbeitsgängen im Streichverfahren beschichten. Sockelbereiche sind bis auf 5 cm ü. OKF abzudichten, einschl. Türleibungen.                      Der Auftrag jeder Schicht muss fehlerstellenfrei und in gleichmäßiger Dicke erfolgen. Aufträge jeweils trocknen lassen. Zur Kontrolle erfolgt der zweite Auftrag in einer Kontrastfarbe.                      Gesamt-Trockenschichtstärke mind. 0,5 mm.                       Abdichtung nach DIN 18 534-1:                      Wassereinwirkungsklasse W1-I mäßig, Rissklasse mind. R1-I                       Einbauort:                      Sanitärräume</p>			
01.0011	140,000	m2	_____	_____
	<p><b>Abdichten Bew.- / Anschlussfugen, Ecken</b>                      Hochelastisches, gewebekaschiertes Sicherheitsdichtband einschl. vorgefertigte Innen- und Außenecken über Anschluss- und Bewegungsfugen sowie Boden-Wanddecken mit Verbundabdichtungsmaterial vollflächig verkleben. Stöße sind überlappend auszuführen und mit zweikomponentiger Dichtungsschlämme oder wasserdichtem Polymerkleber zu verkleben.                      Alle Dichtbänder vollständig und über die Ränder hinaus mit Abdichtungsmaterial überarbeiten.                       Einbauort:                      Sanitärräume</p>			
01.0012	250,000	m	_____	_____
	<p><b>Abdichtung Bodenflächen W2-I hoch, Zellen</b>                      Wand- und Bodenflächen mit rissüberbrückender, dünnschichtiger, beidseitig mit Vliesgewebe beschichteter Abdichtungsbahn mit entkoppelnder Wirkung abdichten. Die Verlegung erfolgt in zuvor mit einer 4 mm Zahnung aufgezogenen Flexkleber C2 TE S1 gemäß DIN EN 12004.                      Alle Stöße, Anschlüsse und Bahnabschlüsse mind. 5 cm überlappend ausführen und mit Kleber auf Basis von MS-Polymeren wasserdicht verkleben. Auftrag trocknen lassen.                       Abdichtung nach DIN 18 534-1:                      für Räume mit Bodeneinlauf, Wassereinwirkungsklasse W2-I hoch, Rissklasse mind. R1-I                       Einbauort:                      Vorfürzellen</p>			
01.0013	51,000	m2	_____	_____
	<p><b>Abdichten Bew.- / Anschlussfugen, Ecken, Zellen</b>                      Beidseitig mit Vliesgewebe beschichtetes Dichtband sowie vorgefertigte Innen- und Außenecken über Anschluss- und Bewegungsfugen sowie Wanddecken anordnen</p>			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		und mit Flexkleber bzw. zementärer Dichtschlämme fixieren. Stöße mind. 5 cm überlappend ausführen und mit Kleber auf Basis von MS-Polymeren wasserdicht verkleben.		
		Einbauort: Vorführzellen		
01.0014	69,000	m		
		<b>Abdichtungsanschluss Bodenabläufe, 150/150mm</b> Aufstockelement des Bodenablaufes ausrichten und die Aussparung mit hydraulisch schnell erhärtendem, schwindarmem Spezialvergussmörtel vergießen. Anschließen der Bahn-Abdichtung an den vlieskaschierten Andichtungsflansch des bauseitigen Aufstockelementes unter Einlage von alkalibeständigem Glasgittergewebe als Verstärkung.		
		Bodenabläufe DN 50 mit massivem, mit Sicherheitsschrauben verschraubtem Rost aus Edelstahl Größe Rost: bis 150 x 150 mm		
		Einbauort: Vorführzellen		
	6,000	St		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02	<b>Fliesen</b>			

Leitfabrikate Feinsteinzeug-Fliesen:

Segment / Serie: Nova, AGROB-BUCHTAL

Leitfabrikate Wandfliesen:

Nennmaß: 5 x 5 cm, auf Glasfasernetz

Farbe: cremebeige

Color shade variation: V3

Produkt-Nr.: 431801H

Leitfabrikate Bodenfliesen:

Nennmaß: 30 x 60 cm

Farbe: basalt

Color shade variation: V3

Rutschhemmung: R10/A

Produkt-Nr.: 431832H

bzw.

Nennmaß: 30 x 60 cm

Farbe: cremebeige

Color shade variation: V3

Rutschhemmung: R10/A

Produkt-Nr.: 431829H

Leitfabrikate Treppenfliesen:

Trittstufen:

Nennmaß: 30 x 60 cm

Farbe: basalt

Color shade variation: V3

Rutschhemmung: R10/A

Produkt-Nr.: 431855H

bzw.

Nennmaß: 30 x 60 cm

Farbe: cremebeige

Color shade variation: V3

Rutschhemmung: R10/A

Produkt-Nr.: 431852H

Setzstufen:

Nennmaß: 30 x 60 cm

Farbe: basalt

Color shade variation: V3

Produkt-Nr.: 431832H

bzw.

Nennmaß: 30 x 60 cm

Farbe: cremebeige

Color shade variation: V3

Produkt-Nr.: 431829H

Leitfabrikate Sockel:

Nennmaß: 7 x 60 cm

Farbe: basalt

Color shade variation: V3

Produkt-Nr.: 431867H

bzw.

Nennmaß: 7 x 60 cm

Farbe: cremebeige

Color shade variation: V3

Produkt-Nr.: 431864H

Generell sind Produkte gleichwertiger Art entsprechend Positionsbeschreibung möglich.

Während der Angebotsprüfung durch die Vergabestelle kann die Angabe und Mustervorlage sämtlicher vom Bieter kalkulierter Fliesenprodukte gefordert werden.

02.0001

**Wandfliesen, Keramik, Dünnbett, Weiß, matt, 20/20cm**

Wandbekleidung aus keramischen Fliesen, farbig, glasiert, in Innenräumen auf verlegfertigem Untergrund herstellen.

Ansetzen der Wandfliesen im Dünnbett mit hydraulisch erhärtendem, flexiblem Dünnbettmörtel mit Fließbetteigenschaften C2 TE nach DIN EN 12004 und S1

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>nach DIN EN 12002.                      Fliesenflächen mit hydraulisch erhärtendem, flexiblem Fugenmörtel mit wasser- und schmutzabweisenden Eigenschaften verfugen. CG2 gemäß DIN EN 13888. einschl. aller Zuschnittarbeiten für Anschlüsse, Ecken, Leibungen, Rohrdurchführungen usw. sowie weiterer Nebenarbeiten.                      Anschluss- und Bewegungsfugen maßgenau übernehmen und offen halten.</p> <p>Untergrund: Kalk-Zement-Putz</p> <p>Höhe Wandfliesen: 2,00 m oberhalb Sockelfliese                      Fliesentyp: keramische Steinzeug-Wandfliese                      Fliesenformat: 20/20 cm                      Oberfläche:matt                      Fugenfarbe:hellgrau</p> <p>Die Fliesen sind rechtzeitig vor Arbeitsbeginn beim AG und Architekten zu bemustern!</p> <p>Einbauort:Vorführzellen</p>		
02.0002	18,000	m2		
		<p><b>Mosaik-Wandfliesen, Feinsteinzeug, creme, Dünnb., 5/5cm</b>                      Wandbekleidung mit Mosaikfliesen, linear, aus stranggepressten keramischen Fliesen/Platten, Präzision, nach DIN EN 14411, Gruppe A Ib, 1. Sorte, Oberfläche eben, unglasiert, mit photokatalytisch aktiver Oberfläche durch Hytect-Veredelung, in Innenräumen auf verlegfertigem Untergrund herstellen, einschl. Fugenschnitt-Verlegung im Dünnbett gemäß DIN 18157.</p> <p>Ansetzen der Wandfliesen im Dünnbett mit hydraulisch erhärtendem, flexiblem Dünnbettmörtel, C2 TE S1 nach DIN EN 12004.                      Fliesenflächen verfugen mit hydraulisch schnell erhärtendem, kalkschleierfreiem und flexiblem Fugenmörtel mit wasser- und schmutzabweisenden Eigenschaften sowie erhöhten Schutz gegen mikrobiellen Befall.                      Spezifikation CG2 WA gemäß DIN EN 13888.                      Ausführung einschl. aller Zuschnittarbeiten für Anschlüsse, Ecken, Leibungen, Rohrdurchführungen usw. sowie weiterer Nebenarbeiten.                      Anschluss- und Bewegungsfugen maßgenau übernehmen und offen halten.</p> <p>Untergrund: Trockenbauplatten bzw. Kalk-Zement-Putz bzw. Stahlbeton</p> <p>Fliesennennmaß: 5 x 5 cm                      Fliesenherstellmaß:47 x 47 x 10,5 mm                      rückseitig verklebt auf Glasfasernetz (Bogen 297 x 297 mm)                      Verlegeart: Kreuzfugen, Fugenbreite 3 mm                      Fliesenfarbe: Cremebeige                      Fugenfarbe:zementfarben</p> <p>Fabrikat Fliese:                      nach Bemusterung beim AG und Architekten, siehe Leitfabrikat</p> <p>Die Fliesen sind rechtzeitig vor Arbeitsbeginn beim AG und Architekten zu bemustern!</p> <p>Einbauort: Sanitärräume, Teeküchen (Fliesenspiegel)</p>		
02.0003	305,000	m2		
		<p><b>Zulage Fliesenspiegel, Keramik, Dünnbett, 5/5cm</b>                      Zulage zu vorbeschriebenen LV-Positionen Wandfliesen für die Ausführung von frei in Wandflächen angeordneten Fliesenspiegeln (ohne Anschluss an Fußboden bzw. Sockel), einschl. Randausbildung.</p> <p>Einbauort: Teeküchen</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.0004	33,000	m2		
<p><b>Zul. Mosaik-Wandfl., ausfliesen Rev.öffnungen, bis 30/30 cm</b></p> <p>Zulage zur Mosaik-Wandfliesenposition für das fachgerechte ausfliesen der bauseitigen Revisionsöffnungen/-klappen (vom Gewerk Trockenbau). Fugen sind umlaufend mit einem elastischen Dichtstoff zu verfüllen.</p> <p>Revisionstürgröße: 30/20, 25/25, 25/20 cm, jeweils im Fliesenraster</p>				
02.0005	15,000	St		
<p><b>Zulage Anarb. Wandbekleidung bis Durchm. 50mm</b></p> <p>Zulage zur Mosaik-Wandfliesenposition für das fachgerechte Anarbeiten der Wandbekleidung an Rohrdurchführungen bis Durchmesser bis 50 mm, einschl Ausbildung der umlaufenden dauerelastischen Fuge.</p> <p>Einbauort: Ventile und Abwasserleitungen an Waschbecken, Urinalen und WCs</p>				
02.0006	81,000	St		
<p><b>Zulage Anarb. Wandbekleidung bis Durchm. 100mm</b></p> <p>Zulage zur Mosaik-Wandfliesenposition für das fachgerechte Anarbeiten der Wandbekleidung an Rohrdurchführungen bis Durchmesser bis 100 mm, einschl Ausbildung der umlaufenden dauerelastischen Fuge.</p> <p>Einbauort: Abwasserleitungen an WCs</p>				
02.0007	23,000	St		
<p><b>Zulage Anarb. Wandbekleidung Öffnung 200/150mm</b></p> <p>Zulage zur Mosaik-Wandfliesenposition für das fachgerechte Anarbeiten der Wandbekleidung an Öffnungen von ca. 200 x 150 mm, einschl Ausbildung der umlaufenden dauerelastischen Fuge.</p> <p>Einbauort: Aussparung unter Betätigungsplatte an WCs und Urinalen</p>				
02.0008	31,000	St		
<p><b>Glasrückenspiegel, geklebt</b></p> <p>Spiegel an den Wänden als Glasrückenspiegel, bruchssicher, feuchtraumgeeignet, sämtliche Kanten poliert, liefern und oberflächenbündig in Fliesenebene nach Vorgabe des Architekten einkleben, einschl. notw. flächigen Höhenausgleich zu Fliesenflächen sowie umlaufender dauerelastischer Fugen zwischen Spiegel und Fliesen.</p> <p>Größen Spiegelflächen:  ca. 60 x 125 cm  ca. 60 x 110 cm  ca. 40 x 60 cm x 5</p> <p>Einbauort:  WC barrierefrei, WC Wachraum und Vorführzellen UG</p> <p>Anordnung der Spiegelflächen siehe Fliesenpläne</p>				
	3,000	m2		
<p>Sichtbetonwände Treppenhaus 1 beachten!</p> <p>Generell muss bei der Fliesenverlegung einschl. aller Vorarbeiten im Treppenhaus 1 mit angeschlossenen Flurbereichen beachtet werden, dass hier sämtliche Oberflächen der Außenwände innen sowie der Innenwände als Sichtbetonoberflächen ausgebildet werden und nachträglich nicht verschmutzt oder beschädigt werden dürfen.</p>				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Bei der Verlegung der Sockelfliesen dürfen keine Mörtel-Restmengen oberhalb der Fliesen stehen bleiben. Nacharbeiten im Wandanschlussbereich sind nicht möglich.  
Bei Herstellung der oberen Fugen der Sockel zur Sichtbetonwand ist der Anschlussbereich der Wand abzukleben.

Siehe gesonderte Positionen bei Sockel- und Treppen-Sockelfliesen TRH 1.

02.0009

**Bodenfliesen, Feinsteinzeug, R10/A, basalt, Dünnbett, 30/60 cm**

Bodenbelag, eben, aus stranggepressten keramischen Fliesen/Platten, Präzision, nach DIN EN 14411, Gruppe A Ib, 1. Sorte, Oberfläche eben, unglasiert, mit photokatalytisch aktiver Oberfläche durch Hytect-Veredelung, in Innenräumen auf verlegfertigem Untergrund herstellen, einschl. Verband-Verlegung im Dünnbett gemäß DIN 18157.

Verlegen der Bodenfliesen im Dünnbett, teilweise auf Verbundabdichtung, mit hydraulisch erhärtendem, flexiblem Dünnbettmörtel, mit Fließbetteigenschaften C2 E S1 nach DIN EN 12004.

Fliesenflächen verfugen mit hydraulisch schnell erhärtendem, kalkschleierfreiem und flexiblem Fugenmörtel mit wasser- und schmutzabweisenden Eigenschaften sowie erhöhten Schutz gegen mikrobiellen Befall.

Spezifikation CG2 WA gemäß DIN EN 13888.

Ausführung einschl. aller Zuschnittarbeiten für Anschlüsse, Ecken, Rohrdurchführungen usw. sowie weiterer Nebenarbeiten.

Anschluss- und Bewegungsfugen maßgenau übernehmen und offen halten.

Untergrund: schwimm. Zementestrich bzw. Stahlbeton SB2

Fliesennennmaß: 30 x 60 cm

Fliesenherstellmaß: 297 x 597 x 10,5 mm

Rutschhemmung: R10/A

Verlegeart: Fugen im Verband (1/3-Versatz), Fugenbreite 3 mm

Fliesenfarbe: Basalt

Fugenfarbe: zementfarben

Fabrikat Fliese:

nach Bemusterung beim AG und Architekten, siehe Leitfabrikat

Anordnung der Bodenfliesen siehe Fliesenpläne

Die Fliesen sind rechtzeitig vor Arbeitsbeginn beim AG und Architekten zu bemustern!

Einbauort:

Treppenhäuser,

Flure N2 zum Teil, Wartebereiche N2 zum Teil

875,000 m2

02.0010

**Bodenfliesen, Feinsteinzeug, R10/A, creme, Dünnbett, 30/60 cm**

Bodenbelag, eben, aus stranggepressten keramischen Fliesen/Platten, analog Vorposition, jedoch mit veränderter Fliesenfarbe.

Untergrund: schwimm. Zementestrich

Fliesennennmaß: 30 x 60 cm

Fliesenherstellmaß: 297 x 597 x 10,5 mm

Rutschhemmung: R10/A

Verlegeart: Fugen im Verband (1/3-Versatz), Fugenbreite 3 mm

Fliesenfarbe: Cremebeige

Fugenfarbe: zementfarben

Einbauort:

Sanitäräume, Umkleideraum UG, Wachraum UG,

Putzmittelräume, Teeküchen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.0011	240,000	m <sup>2</sup>		
<p><b>Sockelfliesen, Feinsteinzeug, basalt, Dünnbett, 60/7cm</b>                      Sockelbekleidung im Bereich von Bodenbelägen aus vorbeschriebener Position                      "Bodenfliesen, Feinsteinzeug, usw., basalt, 30/60 cm" aus stranggepressten keramischen Fliesen/Platten, Präzision, nach DIN EN 14411, Gruppe A Ib, 1. Sorte, Oberfläche eben, mit gerundeter Kante, unglasiert, mit photokatalytisch aktiver Oberfläche durch Hytect-Veredelung, in Innenräumen auf verlegefertigem Untergrund herstellen, einschl. Verlegung im Dünnbett gemäß DIN 18157 wie bei Bodenfliesen.</p> <p>Dauerelastische Verfugung zum Bodenbelag in gesond. Position.</p> <p>Untergrund: Trockenbauplatten bzw. Kalk-Zement-Putz bzw. Stahlbeton</p> <p>Fliesennennmaß: 60 x 7 cm                      Fliesenherstellmaß: 597 x 70 x 10,5 mm                      Verlegeart: mit Fuge zum Bodenbelag (Schallschutz)                      Fliesenfarbe: Basalt                      Fugenfarbe: zementfarben</p> <p>Fabrikat Fliese: nach Bemusterung beim AG und Architekten, siehe Leitfabrikat</p> <p>Die Fliesen sind rechtzeitig vor Arbeitsbeginn beim AG und Architekten zu bemustern!</p> <p>Einbauort: Treppenhäuser, Flure N2 zum Teil, Wartebereiche N2 zum Teil</p>				
02.0012	740,000	m		
<p><b>Sockelfliesen, Feinsteinzeug, creme, Dünnbett, 60/7cm</b>                      Sockelbekleidung im Bereich von Bodenbelägen aus vorbeschriebener Position                      "Bodenfliesen, Feinsteinzeug, usw., creme, 30/60 cm" aus stranggepressten keramischen Fliesen/Platten, analog Vorposition, jedoch mit veränderter Fliesenfarbe.</p> <p>Untergrund: Trockenbauplatten bzw. Kalk-Zement-Putz bzw. Stahlbeton</p> <p>Fliesennennmaß: 60 x 7 cm                      Fliesenherstellmaß: 597 x 70 x 10,5 mm                      Verlegeart: mit Fuge zum Bodenbelag (Schallschutz)                      Fliesenfarbe: Cremebeige                      Fugenfarbe: zementfarben</p> <p>Einbauort: Sanitärräume, Umkleideraum UG, Wachraum UG, Putzmittelräume, Teeküchen</p>				
02.0013	330,000	m		
<p><b>Zulage Anschl. Sockelfliesen Sichtbetonwände</b>                      Zulage zu vorbeschriebenen Sockelfliesen im Bereich von Bodenfliesen aus Feinsteinzeug für den oberen Anschluss an Sichtbetonwände.</p> <p>Zu den Randbedingungen betreffs Fliesenverlegung und Fugenausbildung zu Sichtbetonwänden siehe unter Hinweis "Sichtbetonwände Treppenhaus 1 beachten!"</p>				
02.0014	280,000	m		
<p><b>Zulage Bodenbelag im Gefälle</b>                      Zulage zu vorgenannten Bodenfliesen-/Feinsteinzeugbelags-Flächen für Verlegung</p>				



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.0015	6,000	m2		
02.0016	6,000	St		
02.0017	9,000	m		

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>in Innenräumen auf verlegefertigem Untergrund herstellen, einschl. Verband-Verlegung im Dünnbett gemäß DIN 18157.</p> <p>Verlegen der Treppenfliesen im Dünnbett, mit hydraulisch erhärtendem, flexiblem Dünnbettmörtel, mit Fließbetteigenschaften C2 E S1 nach DIN EN 12004. Fliesenflächen verfugen mit hydraulisch schnell erhärtendem, kalkschleierfreiem und flexiblem Fugenmörtel mit wasser- und schmutzabweisenden Eigenschaften sowie erhöhten Schutz gegen mikrobiellen Befall. Spezifikation CG2 WA gemäß DIN EN 13888. Ausführung einschl. aller Zuschnittarbeiten für Anschlüsse, Ecken, Rohrdurchführungen usw. sowie weiterer Nebenarbeiten. Anschluss- und Bewegungsfugen maßgenau übernehmen und offen halten.</p> <p>Verlegung der Fliesenformate über gesamte Treppenbreite, Anarbeitung auf Wandseiten und an freien Treppenseiten (Stahlblech-Treppenblende) mittels dauerelastischer Fuge. Dauerelastische Verfugung in gesond. Position.</p> <p>Die größeren Tiefen der Trittstufenbeläge (30 cm) auf den jeweils letzten Stufen zu den Zwischenpodesten im Treppenhaus 1 und zu den Geschossebenen im Treppenhaus 2 sind in den EP einzurechnen.</p> <p>Untergrund:Stahlbeton SB 2 Auftrittstiefe: ca. 27,5 bzw. ca. 30 cm Stufenbreite: TRH 1 und TRH 2 ca. 140 cm, Übergangstreppen ca. 155 cm</p> <p>Fliesennennmaß: 30 x 60 cm Fliesenherstellmaß:297 x 597 x 10,5 mm Rutschhemmung:R10/A Verlegeart: Fugen im Verband (1/3-Versatz), Fugenbreite 3 mm Fliesenfarbe: Basalt Fugenfarbe:zementfarben</p> <p>Fabrikat Fliese: nach Bemusterung beim AG und Architekten, siehe Leitfabrikat</p> <p>Anordnung der Treppenfliesen siehe Fliesenpläne.</p> <p>Die Fliesen sind rechtzeitig vor Arbeitsbeginn beim AG und Architekten zu bemustern!</p> <p>Einbauort: Treppen TRH 1 und TRH 2, Übergangstreppen</p>		
02.0018	317,000	m		
		<p><b>Trittstufenbelag, Feinsteinz., T 27,5cm, creme, R10/A, Rillen, Dünnb.,30/60cm</b></p> <p>Trittstufenbelag der linear verlaufenden Treppenläufe aus stranggepressten keramischen Fliesen/Platten, analog Vorposition, jedoch mit veränderter Fliesenfarbe.</p> <p>Dieser Trittstufenbelag muss farblich visuell kontrastierend sowohl gegenüber den Stufenbelägen der Vorposition als auch den Podestflächen (Farbe Basalt) sein zur leichten Erkennbarkeit für sehbehinderte Menschen entsprechend DIN 18040-1 (Leuchtdichtekontrast K &gt;= 0,4).</p> <p>Die größeren Tiefen der Trittstufenbeläge (30 cm) auf den jeweils letzten Stufen sind in den EP einzurechnen.</p> <p>Untergrund:Stahlbeton SB 2 Auftrittstiefe: ca. 27,5 bzw. ca. 30 cm Stufenbreite: TRH 1 ca. 140 cm, Übergangstreppen ca. 155 cm</p> <p>Fliesennennmaß: 30 x 60 cm Fliesenherstellmaß:297 x 597 x 10,5 mm Rutschhemmung:R10/A Verlegeart: Fugen im Verband (1/3-Versatz), Fugenbreite</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

	3 mm			
	Fliesenfarbe: Cremebeige Fugenfarbe: zementfarben			
	Einbauort: Treppen TRH 1, Übergangstreppen, jeweils erste und letzte Stufe			
02.0019	37,000	m		
	<b>Setzstufenbelag, Feinsteinz., H 17,75cm, basalt, R10/A, Dünnb., 30/60cm</b>			
	Setzstufenbelag zu den vorbeschriebenen Trittstufen der linear verlaufenden Treppenläufe aus stranggepressten keramischen Fliesen/Platten, Präzision, nach DIN EN 14411, Gruppe A Ib, 1. Sorte, Oberfläche eben, unglasiert, mit photokatalytisch aktiver Oberfläche durch Hytect-Veredelung, in Innenräumen auf verlegefertigem Untergrund herstellen, einschl. Verband-Verlegung im Dünnbett gemäß DIN 18157.			
	Verlegen der Treppenfliesen analog zu Vorpositionen.			
	Verlegung der Fliesenformate über gesamte Treppenbreite, Anarbeitung auf Wandseiten und an freien Treppenseiten (Stahlblech-Treppenblende) mittels dauerelastischer Fuge. Dauerelastische Verfugung in gesond. Position.			
	Untergrund: Stahlbeton SB 2 Steigungshöhe: ca. 17,75 cm Stufenbreite: TRH 1 und TRH 2 ca. 140 cm, Übergangstreppen ca. 155 cm			
	Fliesennennmaß: 30 x 60 cm Fliesenherstellmaß: 297 x 597 x 10,5 mm Rutschhemmung: R10/A Verlegeart: Fugen im Verband (1/3-Versatz), Fugenbreite 3 mm Fliesenfarbe: Basalt Fugenfarbe: zementfarben			
	Fabrikat Fliese: nach Bemusterung beim AG und Architekten, siehe Leitfabrikat			
	Anordnung der Treppenfliesen siehe Fliesenpläne.			
	Die Fliesen sind rechtzeitig vor Arbeitsbeginn beim AG und Architekten zu bemustern!			
	Einbauort: Treppen TRH 1 und TRH 2, Übergangstreppen			
02.0020	317,000	m		
	<b>Setzstufenbelag, Feinsteinz., H 17,75cm, creme, R10/A, Dünnb., 30/60cm</b>			
	Setzstufenbelag zu den vorbeschriebenen Trittstufen der linear verlaufenden Treppenläufe aus stranggepressten keramischen Fliesen/Platten, analog Vorposition, jedoch mit veränderter Fliesenfarbe.			
	Dieser Setzstufenbelag muss farblich visuell kontrastierend sowohl gegenüber den Stufenbelägen der Vorposition als auch den Podestflächen (Farbe Basalt) sein zur leichten Erkennbarkeit für sehbehinderte Menschen entsprechend DIN 18040-1 (Leuchtdichtekontrast K >= 0,4).			
	Untergrund: Stahlbeton SB 2 Steigungshöhe: ca. 17,75 cm Stufenbreite: TRH 1 ca. 140 cm, Übergangstreppen ca. 155 cm			
	Fliesennennmaß: 30 x 60 cm Fliesenherstellmaß: 297 x 597 x 10,5 mm Rutschhemmung: R10/A Verlegeart: Fugen im Verband (1/3-Versatz), Fugenbreite 3 mm Fliesenfarbe: Cremebeige Fugenfarbe: zementfarben			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Einbauort: Treppen TRH 1, Übergangstreppen, jeweils erste und letzte Stufe		
02.0021	37,000	m <b>Treppen-Sockelfliesen, Feinsteinz., basalt, Dünnbett, 60/7cm</b> Sockelbekleidung passend zu vorbeschriebenen Treppenfliesen aus stranggepressten keramischen Fliesen/Platten, Präzision, nach DIN EN 14411, Gruppe A Ib, 1. Sorte, Oberfläche eben, mit gerundeter Kante, unglasiert, mit photokatalytisch aktiver Oberfläche durch Hytect-Veredelung, in Innenräumen auf verlegefertigem Untergrund herstellen, einschl. Verlegung im Dünnbett gemäß DIN 18157 wie bei Treppenfliesen, einschl. aller Zuschnittarbeiten für Anschlüsse, sowie weiterer Nebenarbeiten. Sockelfliesen nur an Treppenhauswänden ohne Kontakt zum Treppen-/ Podestbelag anbringen.  Dauerelastische Verfugung zum Bodenbelag in gesond. Position.  Untergrund:Kalk-Zement-Putz bzw. Stahlbeton  Fliesennennmaß: 60 x 7 cm Fliesenherstellmaß:597 x 70 x 10,5 mm Verlegeart:mit Fuge zum Bodenbelag (Schallschutz) Fliesenfarbe: Basalt Fugenfarbe:zementfarben  Fabrikat Fliese: nach Bemusterung beim AG und Architekten, siehe Leitfabrikat  Die Fliesen sind rechtzeitig vor Arbeitsbeginn beim AG und Architekten zu bemustern!  Einbauort: Treppen TRH 1 und TRH 2, Übergangstreppen		
02.0022	160,000	m <b>Zulage Gehrungspaare Treppen-Sockelfliesen</b> Zulage zur vorbeschriebenen Treppen-Sockelbekleidung aus stranggepressten keramischen Fliesen/Platten für das Herstellen von Gehrungspaaren, mittels Nassschnitt, einschl. Anfasung.		
02.0023	285,000	St <b>Zulage Anschl. Treppen-Sockelfliesen Sichtbetonwände</b> Zulage zu vorbeschriebenen Treppen-Sockelfliesen im Bereich von Treppenfliesen aus Feinsteinzeug für den oberen Anschluss an Sichtbetonwände.  Zu den Randbedingungen betreffs Fliesenverlegung und Fugenausbildung zu Sichtbetonwänden siehe unter Hinweis  "Sichtbetonwände Treppenhaus 1 beachten!"		
02.0024	90,000	m <b>Aluminium-Säulenringe</b> Lieferrn und montieren von 2 Halbkreisringen aus Aluminium als umlaufende Sockel an sichtigen Stahlbeton-Säulen, mit einseitigen Überständen zum anpassen an mögliche Maßabweichungen der Rundsäulen, stehend oberhalb Fliesenboden in geklebter Montage, inkl. Vorbehandlung der Wand, inkl. aller Zuschnitte, Unterlegung der Fuge zur Wand mit dünnem Vorlegeband anthrazit, zum Boden mit Schaumstoffband anthrazit.  Nach Montage sind die Profile durch Folienanbringung zu schützen, welche später auf Anordnung der Bauleitung zu entfernen sind.  Material/ Sichtseite: Aluminium eloxiert E6/ EV1 Blechstärke: 4 mm		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Profilhöhe: 60 mm Durchmesser Säule: 250 mm  Abrechnung pro Stück mit je 2 Halbkreisringen!  Einbauort: Säulen in Fluren EG und 1.OG		
	3,000	St		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar\*

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

03 **Sonstige Leistungen**

Richtfabrikat Bodenleitsystem:

Die Bodenleitsysteme sind nach Rücksprache mit dem AG vor Bestellung mit Handmustern und einer Musterfläche zur Prüfung der Material- und Fertigungsqualität zu bemustern.

Richtfabrikat:  
taktiles Bodenleitsystem, Aufmerksamkeitsnoppe aus Edelstahl, Artikel-Nr. IBLSINOXN35X5RILLV10  
Schilderfabrikation Moedel Amberg,  
oder Produkt gleichwertiger Art

Vor Ausführung der gesamten Verlegeleistung ist eine Fläche als Testverklebung herzustellen und durch die Bauleitung/ den AG zu prüfen und freizugeben.

03.0001

**Taktile Bodenleitsysteme Edellstahl, 1.400x600mm**

Taktile Bodenleitsysteme als Einzelflächen mit Bodenindikatoren / Aufmerksamkeitsnoppen herstellen an Treppenaustritten nach der letzten oberen Stufe entsprechend DIN 18 040.

Die Bodenindikatoren bestehen aus Edelstahl 316L und sind mittels Klebmontage mit geeignetem Klebematerial auf dem Feinsteinzeug-Fliesenbelag der jeweiligen Podestflächen dauerhaft und extrem abriebfest aufzukleben.

Die Aufmerksamkeitsnoppen sind kegelstumpfförmig ausgebildet mit einem 45° abfallenden Rand, einschl. Vertiefung zur Klebmontage, die Oberfläche gerillt und rutschhemmend R10.

Klebstoff auf Basis von 1K Polyurethan  
Bruchdehnung: >800% (Nach ISO 8339 (min.>80%))  
Reißfestigkeit. mind. 10N/mm²

Herstellung der Felder mit taktilen Bodenleitsystemen einschl. Prüfung des Untergrundes, Lieferung und Einbau der Bodenindikatoren sowie aller erforderlichen Nebenleistungen.

Format Aufmerksamkeitsnoppen:  
Ø 35 mm, taktile Höhe: 5 mm

Untergrund:  
Feinsteinzeugfliesen im Format 30/60 cm  
in Dünnbett-Verlegung (siehe Titel Fliesen)  
Format des Feldes mit Bodenindikatoren Länge x Breite:  
1.400 x 600 mm

Einbauort: Treppenaustritt TRH 1, im EG bis 4.OG

5,000 St

03.0002

**Taktile Bodenleitsysteme Edellstahl, 1.550x600mm**

Taktile Bodenleitsysteme als Einzelflächen mit Bodenindikatoren / Aufmerksamkeitsnoppen herstellen analog Vorposition, jedoch mit verändertem Feldformat.

Format des Feldes mit Bodenindikatoren Länge x Breite:  
1.550 x 600 mm

Einbauort:  
Treppenaustritt Übergangstreppen, im 1.OG bis 3.OG

6,000 St

03.0003

**Taktile Bodenleitsysteme Edellstahl, 1.750x600mm**

Taktile Bodenleitsysteme als Einzelflächen mit Bodenindikatoren / Aufmerksamkeitsnoppen herstellen analog Vorposition, jedoch mit verändertem Feldformat.

Format des Feldes mit Bodenindikatoren Länge x Breite:  
1.750 x 600 mm

Einbauort:  
Treppenaustritt Übergangstreppe, im 4.OG

1,000 St

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.0004				
	<p><b>Montageschablone für Aufmerksamkeitsnoppen</b>                      Montageschablone für taktile Noppen, aus Graupappe, 700 g/m<sup>2</sup>, mehrfach verwendbar, mehrere Schablonen können aneinander gereiht werden.</p> <p>Für Noppen Ø 35 mm, 60 Noppen pro Schablone                      Format: 300 x 300 mm</p>			
	4,000	St		
03.0005				
	<p><b>Eckschutzwinkel, Edelstahl, Wand</b>                      Eckschutzwinkel aus Edelstahl, an horizontalen und vertikalen Kanten liefern und fachgerecht einbauen.</p>			
	30,000	m		
03.0006				
	<p><b>Fliesenabschlusschiene, Edelstahl, Wand</b>                      Abschlussleisten aus Edelstahl zur seitlichen Begrenzung von Wandfliesen- und Spiegelflächen liefern und fachgerecht einbauen.</p> <p>Einbau der Schienen nur seitlich bei frei auf der Wandfläche endenden Fliesen- und Spiegelflächen, oberer bzw. unterer Abschluss bei frei auf der Wandfläche endenden Fliesen- und Spiegelflächen ohne Abschlussleisten.</p>			
	40,000	m		
03.0007				
	<p><b>Trennwinkel, Edelstahl, Übergänge, Türdurchgänge</b>                      Materialtrennschiene aus Edelstahl, oberflächengeschützt, Querschnitt: passend zur Bodenfliese, in verschiedenen Längen liefern und fachgerecht einbauen.</p> <p>Einbauort: Übergänge zu anderen Bodenbelägen, Türdurchgänge ohne Schallschutzanforderungen</p>			
	235,000	m		
03.0008				
	<p><b>Trennwinkel, Edelstahl, zweifach, Feldbegrenzungsfugen</b>                      Materialtrennschiene aus Edelstahl, oberflächengeschützt, Querschnitt: passend zur Bodenfliese, als zweifache Verlegung mit dazwischen liegender dauerelastischer Fuge, in verschiedenen Längen liefern und fachgerecht einbauen.</p> <p>Silikonfugen in gesonderter Position.                      Längenangabe für Fugen (zweifache Schiene)</p> <p>Einbauort: oberhalb der Feldbegrenzungsfugen im Estrich und bei Treppenanschlüssen</p>			
	140,000	m		
03.0009				
	<p><b>Fugenprofil, Edelstahl, Schalltrennung</b>                      Wartungsfreies Bewegungsfugenprofil mit seitlich angeordneten Metallprofilen aus Edelstahl, mit gelochten Befestigungsschenkeln und in einer U-förmigen Profilkammer befestigten ca. 10 mm breiten Bewegungszone aus thermoplastischem Elastomer, in verschiedenen Längen liefern und im Zuge der Fliesenverlegung unter Beachtung der Herstellerangaben fachgerecht einbauen.</p> <p>Das Profil dient zur Schallunterbrechung im Belagsmaterial und Reduzierung der Übertragung von Trittschall und Körperschall in Türdurchgängen bei Türen mit hohen Schallschutzanforderungen.</p> <p>Querschnitt: passend zur Bodenfliese.</p> <p>Bewegungs- oder Trennfugen im Untergrund sind exakt deckungsgleich zu übernehmen.</p>			



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Einbauort: Türen mit $R_{w,R} \geq 27$ dB		
03.0010	6,000 m	<b>Fugenverschluss, Silikon</b> Fugenverschluss, DIN 18 540, fungizid eingestellt, dauerelastisch und wasserdicht in Innenräumen, an allen horizontalen und vertikalen Wand- und Bodenanschlüssen von Fliesenflächen untereinander, zwischen zweifachen Trennwinkeln über Feldebegrenzungsfugen sowie an Türbekleidungen, einschl. Vorreinigung und Hinterfüllung der Fugen.  Fugenbreite: 6-8 mm i.M. Fugenfarbe: nach Bemusterung Ausführung: Silikonbasis		
03.0011	2.100,000 m	<b>Fugenverschluss, Acryl</b> Fugenverschluss wie zuvor beschrieben jedoch  Ausführung: Acrylbasis, überstreichbar  Innenecken zwischen gefliesten Vorwänden und Wandflächen mit Anstrich sowie oberer Abschluss von Wand-/Sockelfliesen..		
03.0012	1.500,000 m	<b>Fliesenbelag abdecken, beschicht. Karton</b> Fliesenbelag nach Fertigstellung zum Schutz vor Beschädigung durch Folgegewerke mittels beschichtetem Karton, 2-lagig, abdecken und die Abdeckung während der Ausführungszeit vorhalten. Bei Beschädigungen der Abdeckung ist diese unverzüglich instandzusetzen oder zu erneuern. Einschl. Entfernen und Entsorgung.		
03.0013	1.115,000 m <sup>2</sup>	<b>Treppen TRH 1 abdecken, beschicht. Karton</b> Fliesenbelag auf allen Stufen und Zwischenpodesten im Treppenhaus 1 nach Fertigstellung der Fliesenverlegung zum Schutz vor Beschädigung durch Folgegewerke mittels beschichtetem Karton, 2-lagig, komplett abdecken und die Abdeckung während der Ausführungszeit vorhalten. Bei Beschädigungen der Abdeckung ist diese unverzüglich instandzusetzen oder zu erneuern. Einschl. Entfernen und Entsorgung.  Abmaße gerade Geschosstreppen: 1 St. Treppe mit 19 Steigungen 17,75/27,5 cm, Treppenbreite ca. 140 cm; 4 St. Treppe mit 19 Steigungen 17,75/27,5 cm, Treppenbreite ca. 140 cm; 5 St. Zwischenpodeste B/T 140/150 cm  Es ist zu beachten, dass im Bereich Treppenhaus 1 sämtliche Wände mit Sichtbetonoberfläche ausgebildet werden und nicht verschmutzt oder beschädigt werden dürfen!		
03.0014	1,000 psch	<b>Überg.treppen TRH 1 abdecken, beschicht. Karton</b> Fliesenbelag auf allen Stufen der Übergangstreppen im Treppenhaus 1 nach Fertigstellung der Fliesenverlegung zum Schutz vor Beschädigung durch Folgegewerke mittels beschichtetem Karton, 2-lagig, komplett abdecken und die Abdeckung während der Ausführungszeit vorhalten. Bei Beschädigungen der Abdeckung ist diese unverzüglich instandzusetzen oder zu erneuern. Einschl. Entfernen und Entsorgung.  Abmaße gerade Übergangstreppen: 2 St. Treppe mit 4 Steigungen 17,75/27,5 cm, Treppenbreite ca. 155 cm;		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		2 St. Treppe mit 8 Steigungen 17,75/27,5 cm, Treppenbreite ca. 155 cm; 2 St. Treppe mit 6 Steigungen 17,75/27,5 cm, Treppenbreite ca. 155 cm; 1 St. Treppe mit 4 Steigungen 17,75/27,5 cm, Treppenbreite ca. 175 cm		
		Es ist zu beachten, dass im Bereich Treppenhaus 1 sämtliche Wände mit Sichtbetonoberfläche ausgebildet werden und nicht verschmutzt oder beschädigt werden dürfen!		
03.0015	1,000	psch <b>Treppen TRH 2 abdecken, beschicht. Karton</b> Fliesenbelag auf allen Stufen und Zwischenpodesten im Treppenhaus 2 nach Fertigstellung der Fliesenverlegung zum Schutz vor Beschädigung durch Folgegewerke mittels beschichtetem Karton, 2-lagig, komplett abdecken und die Abdeckung während der Ausführungszeit vorhalten. Bei Beschädigungen der Abdeckung ist diese unverzüglich instanzzusetzen oder zu erneuern. Einschl. Entfernen und Entsorgung.  Abmaße gerade Geschosstreppen: 5 St. Treppe mit 12 Steigungen 17,75/27,5 cm, Treppenbreite ca. 140 cm; 1 St. Treppe mit 7 Steigungen 17,75/27,5 cm, Treppenbreite ca. 140 cm; 3 St. Treppe mit 9 Steigungen 17,75/27,5 cm, Treppenbreite ca. 140 cm; 1 St. Treppe mit 9 Steigungen 17,75/27,5 cm, Treppenbreite ca. 175 cm; 3 St. Zwischenpodeste B/T 140/150 cm		
	1,000	psch		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

04 Sauberlaufzonen

04.0001

**Eingangsmatte, d 22 mm, ca.8,5 m²**

Aufrollbare und strapazierfähige Eingangsmatte für die aufliegende Verlegung, 1-teilig, liefern und einbauen; der Schmutz fällt in die offenen Zwischenräume; die Eingangsmatte füllt den gesamten Bereich des Windfangs mit 5-eckigem Grundriss folgender Abmaße:

Nordseite, angrenzend an Bodenprofil der Automatik-Schiebetüranlage und an Stahlbeton-Wanddecke (gesamte Seite parallel zu Mattenprofilen)  
Gesamtlänge: ca. 375 cm  
Länge Bodenprofil Schiebetür: ca. 340 cm  
Wanddecke: B/T ca. 35/15 cm (in Fläche ragend, 35 cm Nordseite)

Westseite, angrenzend an Stahlbeton-Wand zu Raum N2.0.01 Pförtner/Wache und an Stahlbeton-Wanddecke (gesamte Seite senkrecht zu Mattenprofilen)  
Länge Wand: ca. 144 cm  
Wanddecke: B/T ca. 35/15 cm (in Fläche ragend, 15 cm Westseite)

Süd-Westseite, angrenzend an Bereich mit Bodenfliesen und an Stahlbeton-Wand zu Raum N2.0.01 Pförtner/Wache (gesamte Seite schräg zu Mattenprofilen)  
Gesamtlänge: ca. 392 cm  
Länge Bodenfliesenbereich: ca. 340 cm  
Länge Wand: ca. 52 cm

Ostseite, angrenzend an Raum N2.0.TRH1 Treppenhaus (senkrecht zu Mattenprofilen)  
Länge Ostabschnitt: ca. 274 cm  
Länge Nord-Ostabschnitt: ca. 7 cm

Matte in Gehöhe: ca. 159 bis ca. 280 cm  
Matte in Stablänge: ca. 375 bis ca. 392 cm (Schrägschnitt)  
Gesamtfläche Matte: ca. 8,5 m²

Matte in Gehöhe und Stablänge ohne Ausgleichsprofil ausbilden.  
Matte einschl. sämtlicher Anpassungen an die Begrenzungsseiten (auch schräge Anschnitte) und aller notwendigen Nebenarbeiten.  
Die zusätzlichen 2 Ecken für die Anarbeitung an der Stahlbeton-Ecke Nordseite sind in den EP einzukalkulieren.

Eigenschaften  
Einsatzbereich: Innenbereich  
Statik: für aufliegende Verlegung  
Belastung: normal bis stark  
Beroll- und Befahrbarkeit: Rollstühle, Kinderwagen, Transportkarren  
Trägerprofile: aus verwindungssteifem Aluminium mit unterseitiger Trittschalldämmung  
Trittfläche: eingelassene, widerstandsfähige, witterungsbeständige Ripsstreifen kombiniert mit Cassettenprofilen, bestückt mit parallel angeordneten Borstenbündeln (alles nachträglich austauschbar).  
Tatsächliche Mattenhöhe der Einlage CB: + 1 bis 2 mm.  
Rauhaar- und Bürstenstreifen im Verhältnis 1:1  
Verbindung: durch kunststoffummanteltes Stahlseil  
Stababstand: Abstandhalter aus Gummi, 5 mm  
Gesamtmaße: sh. oben  
Rips-Farbe: anthrazit  
Farbe Cassettenprofil: schwarz  
Borstenbündel: grau  
Mattenhöhe: 22 mm  
Trägerprofilabstand: 5 mm  
Untergrund: schwimmender Zementestrich

Einbauort: Windfang

1,000 St

04.0002

**Mattenrahmen, 25/28/3 mm, ca. max.12,10 m**

5-eckiger Mattenrahmen aus Winkelprofilen 25 x 28 x 3 mm, Aluminium natur eloxiert, Ecken auf Gehrung geschnitten und mit Knotenblechen verschraubt,

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	1,000	St	_____	_____

einschließlich Maueranker und aller notwendigen Befestigungsmittel liefern und flächenbündig mit OKF/OK Eingangsmatte auf schwimmendem Estrich einbauen. Einschl. aller erforderlichen Arbeitsgänge und Materialien, incl. aller Eckausbildungen, aller notwendigen dauerelastischen Fugenausbildungen und aller Anarbeitungen zu angrenzenden Bauteilen.

Nordseite, Länge: ca. 375 cm  
 zusätzlich 1 Positiv- und 1 Negativ-Ecke für Stahlbeton-Wanddecke herstellen und einkalkulieren  
 Westseite, Länge: ca. 159 cm  
 Süd-Ostseite, Länge: ca. 392 cm  
 Ostseite, Länge: ca. 281 cm (7 cm davon Nord-Ostseite)

Gesamtlänge: ca. 12,10 m

Einbauort: Windfang

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**Zusammenstellung**

01		Vorarbeiten		
02		Fliesen		
03		Sonstige Leistungen		
04		Sauberlaufzonen		

Summe:

USt 19,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass): \_\_\_\_\_

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

## Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **30038-E7-0002**Vergabenummer **20E0239N**

Vergabeart

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung         | <input checked="" type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung         | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren       |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe               | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren        |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog      |

Baumaßnahme

**Erweiterungsbau FG/ AG Domstr.6/ 7****Oberverwaltungsgericht M/V**

Leistung

**Fliesenarbeiten**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*)                                       |  |
| <input type="checkbox"/> Bieter*)   |  |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) |  |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*)                                |  |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*)                            |  |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum<sup>1</sup> vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

\*) zutreffendes ankreuzen

<sup>1</sup> Der längere Zeitraum ist maßgebend.

**Angaben zu Arbeitskräften**

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

**Registereintragungen**

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

**Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation**

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

**Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt**

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

**Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung**

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse<sup>2</sup>, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen<sup>3</sup> sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

<sup>2</sup> soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

<sup>3</sup> soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

**Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft**

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)<sup>4</sup>

<sup>4</sup> nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist





Bieter	Vergabenummer	Datum
	<b>20E0239N</b>	
Baumaßnahme <b>Erweiterungsbau FG/ AG Domstr.6/ 7</b> <b>Oberverwaltungsgericht M/V</b>		
Leistung <b>Fliesenarbeiten</b>		

## Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	<b>Mittellohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.3	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.4	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	<b>Zuschlag auf Kalkulationslohn</b> (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	<b>Baustellengemeinkosten</b>					
2.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten</b>					
2.3	<b>Wagnis und Gewinn</b>					
2.3.1	<b>Gewinn</b>					
2.3.2	<b>betriebsbezogenes Wagnis<sup>1</sup></b>					
2.3.3	<b>leistungsbezogenes Wagnis<sup>2</sup></b>					
2.4	<b>Gesamtzuschläge</b>					

<sup>1</sup> Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

<sup>2</sup> Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis





(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	<b>Eigene Lohnkosten</b> Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	<b>Gerätekosten</b> (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	<b>Sonstige Kosten</b> (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	<b>Nachunternehmerleistungen</b> <sup>1</sup>			x	
<b>Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)</b>				<b>noch zu verteilen</b>	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	<b>Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn</b>			
3.1	<b>Baustellengemeinkosten</b> (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
<b>Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)</b>				
3.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)</b>			
3.3	<b>Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)</b>			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis ( mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
<b>Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)</b>				
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)</b>				

<sup>1</sup> Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>30038-E7-0002</b>	<b>Erweiterungsbau FG/ AG Domstr.6/ 7</b>
	<b>Oberverwaltungsgericht M/V</b>
Vergabenummer	Leistung
<b>20E0239N</b>	<b>Fliesenarbeiten</b>

**Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft**

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

**Bevollmächtigter Vertreter**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

**Weitere Mitglieder**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären<sup>1</sup>, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

<sup>1</sup> Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben



Bewerber/Bieter	Vergabenummer	Datum
	<b>20E0239N</b>	
Baumaßnahme <b>Erweiterungsbau FG/ AG Domstr.6/ 7</b> <b>Oberverwaltungsgericht M/V</b>		
Leistung <b>Fliesenarbeiten</b>		

Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des sich verpflichtenden Unternehmens

### Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter diesem mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unsers Unternehmens für den/die nachfolgenden Leistungsbereich(e) zur Verfügung zu stehen.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der (Teil)Leistungen

(Ort, Datum, Unterschrift)

- Der Bewerber bzw. Bieter nimmt zum Nachweis seiner Eignung die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit meines/unsers Unternehmens in Anspruch. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter mit diesem gemeinsam für die Auftragsausführung zu haften.<sup>1</sup>

(Ort, Datum, Unterschrift)

Anmerkung: Sofern Verpflichtungserklärungen in Kopie oder als Telefax vorgelegt werden, behält sich die Vergabestelle vor, die Originale zu verlangen.

<sup>1</sup> Diese Erklärung muss abgegeben werden, wenn sie in den Teilnahmebedingungen gefordert ist.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	20E0239N	
Baumaßnahme <b>Erweiterungsbau FG/ AG Domstr.6/ 7</b> <b>Oberverwaltungsgericht M/V</b>		
Leistung <b>Fliesenarbeiten</b>		

### Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

#### Erstattung von Mehrkosten für Hygiene- und Gesundheitsschutzmaßnahmen im räumlichen Kontext zur Baustelle, die durch die COVID-19-Pandemie verursacht wurden

Kosten, die aufgrund der COVID-19-Pandemie für die nachfolgenden Maßnahmen auf der Baustelle zusätzlich anfallen, werden nicht über die Preise, sondern auf Nachweis erstattet:

#### Unmittelbare persönliche Hygienemaßnahmen:

- Erweitern von sanitären Anlagen (z.B. zusätzliche Sanitärcontainer auf der Baustelle), einschließlich erhöhter Verbrauchskosten für Strom und Wasser, soweit der Verbrauch von Strom und Wasser nicht ohnehin vom Auftraggeber getragen wird
- Lokale Desinfektionsvorrichtungen
- Hygienebedingte persönliche Schutzbekleidung (Masken, Handschuhe, u.ä.)
- Hygienemittel

#### Hygiene unterstützende Maßnahmen:

- Hinweise und Warntafeln
- Anpassen der Sozialbereiche (z.B. zusätzliche Wohncontainer auf der Baustelle)
- Mehraufwand (Anmieten) von Fahrzeugen für den täglichen Personentransport zur Baustelle sowie die Mehrkosten für die Fahrten

Zum Nachweis der entstandenen zusätzlichen Kosten sind vorzugsweise die Rechnungen für die vorgenommenen Maßnahmen, die ggf. auch bei Nachunternehmern erforderlich waren, vorzulegen. Zur Erläuterung der Kausalität zwischen Mehrkosten und COVID-19-Pandemie und des Bezugs der entstandenen Mehrkosten zur konkreten Baustelle genügt im Zweifel eine Eigenerklärung des Auftragnehmers.

Es werden nur solche Kosten erstattet, die sich im marktüblichen Rahmen halten. Hinsichtlich der Erforderlichkeit der Hygienemaßnahmen wird im Zweifelsfall auf die Informationen der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) und/oder RKI zurückgegriffen.

#### Erklärung des Bieters

- Kosten für die o.g. COVID-19-Pandemie bedingten Maßnahmen sind NICHT Bestandteil meiner oder der von den Nachunternehmern kalkulierten Einheits- oder Pauschalpreise.



Die mit Erlass des BMI BW I 7 – 70406/21#1 vom 23.03.2020 herausgegebenen Hinweise zur Handhabung von Bauablaufstörungen werden auf den abzuschließenden Vertrag entsprechend angewendet:

## **„II. Handhabung von Bauablaufstörungen**

Die sich ausbreitende Corona-Pandemie kann Auswirkungen auf die Bauabläufe haben. Zum vertragsrechtlichen Umgang mit Bauablaufstörungen gebe ich folgende Hinweise:

Die Corona-Pandemie ist grundsätzlich geeignet, den Tatbestand der höheren Gewalt im Sinne von § 6 Abs. 2 Nr. 1 lit. c VOB/B auszulösen. Höhere Gewalt ist ein unvorhersehbares, von außen einwirkendes Ereignis, das auch durch äußerste, nach der Sachlage zu erwartende Sorgfalt wirtschaftlich vertretbar nicht abgewendet werden kann und auch nicht wegen seiner Häufigkeit hinzunehmen ist.

Das Vorliegen dieser strengen Voraussetzungen kann auch in der jetzigen Ausnahmesituation nicht pauschal angenommen werden, sondern muss im Einzelfall geprüft werden. Grundsätzlich muss derjenige, der sich darauf beruft, die die höhere Gewalt begründenden Umstände darlegen und ggf. beweisen. Beruft sich der Unternehmer also auf höhere Gewalt, müsste er darlegen, warum er seine Leistung nicht erbringen kann. Das kann z.B. der Fall sein, weil

- ein Großteil der Beschäftigten behördenseitig unter Quarantäne gestellt ist und er auf dem Arbeitsmarkt oder durch Nachunternehmer keinen Ersatz finden kann,
- seine Beschäftigten aufgrund von Reisebeschränkungen die Baustelle nicht erreichen können und kein Ersatz möglich ist,
- er kein Baumaterial beschaffen kann.

Kostensteigerungen sind dabei nicht grundsätzlich unzumutbar.

Die Darlegungen des Auftragnehmers müssen das Vorliegen höherer Gewalt als überwiegend wahrscheinlich erscheinen lassen, ohne dass sämtliche Zweifel ausgeräumt sein müssen. Auf Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Bescheinigungen und Nachweisen ist mit Blick auf die Überlastung von Behörden und die stark reduzierte Geschäftstätigkeit der Privatwirtschaft Rücksicht zu nehmen. Dies bedeutet, die vom Auftragnehmer geforderten Darlegungen im Einzelfall mit Augenmaß, Pragmatismus und mit Blick auf die Gesamtsituation zu handhaben.

Der bloße Hinweis auf die Corona-Pandemie und eine rein vorsorgliche Arbeitseinstellung erfüllt den Tatbestand der höheren Gewalt aber nicht. Ebenso bitte ich um besonderes Augenmerk, falls der Auftragnehmer schon bei der bisherigen Leistungserbringung Schwierigkeiten hatte und sich nun auf die Corona-Pandemie beruft.

Höhere Gewalt kann auch auf Seiten des Auftraggebers eintreten, beispielsweise, weil die Projektleitung unter Quarantäne gestellt wird. Dabei wäre dann – entsprechend der

an die Auftragnehmer gestellten Anforderungen und nach denselben Maßstäben – zu dokumentieren, dass und warum die Projektleitung nicht aus dem Homeoffice erfolgen kann, oder dass und warum keine Vertretung organisiert werden kann.

Falls das Vorliegen höherer Gewalt im Einzelfall angenommen werden kann, verlängern sich Ausführungsfristen automatisch um die Dauer der Behinderung zzgl. eines angemessenen Zuschlags für die Wiederaufnahme der Arbeiten (§ 6 Abs. 4 VOB/B).

Beruft sich der Auftragnehmer nach den o.g. Maßstäben zu recht auf höhere Gewalt, entstehen gegen ihn keine Schadens- oder Entschädigungsansprüche.

Bei höherer Gewalt gerät auch der Auftraggeber nicht in Annahmeverzug; die Voraussetzungen des § 642 BGB liegen nicht vor (vgl. BGH, Urteil vom 20.4.2017 – VII ZR 194/13; die dortigen Ausführungen zu außergewöhnlich ungünstigen Witterungsverhältnissen sind nach hiesiger Ansicht – erst recht – auf eine Pandemie übertragbar). Das gilt insbesondere auch für Fallkonstellationen, in denen ein Vorgewerk aufgrund höherer Gewalt nicht rechtzeitig erbracht werden kann und nun das nachfolgende Gewerk deswegen Ansprüche wegen Behinderung gegen den Auftraggeber erhebt.“

Elektr. • bearbeitbar\*